



Da bin ich mir sicher.

Obst und Gemüse- Einkaufspolitik





UNSERE VERANTWORTUNG

Mit den Nachhaltigkeitsgrundsätzen der Unternehmensgruppe ALDI SÜD definieren wir unser Verständnis von verantwortlichem Handeln gegenüber unseren Kund:innen, Geschäftspartnern, der Natur und der Umwelt. Eine verantwortungsvoll gestaltete Beschaffung von Produkten in der globalen Lieferkette spielt dabei eine zentrale Rolle.

Wir sind der Überzeugung, dass dauerhafter unternehmerischer Erfolg nur dann erzielt werden kann, wenn wir Verantwortung für Mensch, Natur und Umwelt übernehmen. Eine verantwortungsvoll gestaltete Einkaufspolitik spielt hier eine wesentliche Rolle. Mit unseren Einkaufspolitiken stellen wir uns der Verantwortung, die wir als großes Handelsunternehmen in den globalen Lieferketten und für die Ressourcen, die für die Herstellung unserer Produkte verwendet werden, tragen. Aus diesem Grund achten wir entlang der gesamten Lieferkette – von der Rohstoffbeschaffung bis zum finalen Produktionsprozess – auf die Berücksichtigung ökologischer und sozialer Nachhaltigkeitskriterien.

Unsere Erwartungen und Ziele formulieren wir deutlich gegenüber unseren Lieferanten und Geschäftspartnern. Werden unsere Zielvorgaben nicht eingehalten, achten wir streng auf eine zukünftige Umsetzung und entwickeln gemeinsam mit unseren Partnern konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Produktionsprozesse. In bestimmten Fällen behalten wir uns auch die Beendigung der Geschäftsbeziehungen vor.

Unser gemeinsames Ziel: Nachhaltigere Produkte sollen zu einer Selbstverständlichkeit für Handel und Verbraucher:innen werden.



HERAUSFORDERUNGEN IM ANBAU

Der Anbau von Obst und Gemüse ist sowohl durch Kleinbauernorganisationen als auch große Plantagen geprägt und findet unter vielfältigen sozialen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen statt. Insbesondere Kleinbauernorganisationen sind einer niedrigen Produktivität und sich verändernden Umweltfaktoren ausgesetzt. Auf Grund des Klimawandels nimmt das Risiko von unvorhersehbaren Ereignissen, wie veränderten Regenfällen, vermehrten Starkwetterereignissen sowie die damit verbundene Verbreitung von Krankheitserregern und Schädlingen in den Anbaugebieten zu. Damit unmittelbar verbunden ist die Notwendigkeit einer langfristigen Verbesserung der Einkommens- sowie Lebens- und Arbeitssituation der Erzeugerbetriebe.

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG UNSERER LIEFERKETTE

Gemeinsam mit Lieferanten, Partnern und Akteuren in den Ursprungsländern streben wir eine nachhaltigere Produktion entlang der gesamten Lieferkette an. Nachhaltigkeit beinhaltet für uns die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards. Mit der vorliegenden Einkaufspolitik für Obst und Gemüse möchten wir einen Beitrag dazu leisten, die Anbaubedingungen von Obst und Gemüse nachhaltiger zu gestalten.

VERPFLICHTUNG UNSERER LIEFERANTEN ZUR EINHALTUNG VON SOZIALSTANDARDS

Als unsere direkten Geschäftspartner verpflichten sich unsere Lieferanten und ihre Produzenten, die in unseren [Nachhaltigkeitsgrundsätzen](#) definierten [Nachhaltigkeitsstandards für Geschäftspartner:innen](#) zu erfüllen. Diese basieren auf den Standards der ILO (International Labour Organization), der UN-Menschenrechtserklärung und weiteren überstaatlichen, unabhängigen Richtlinien und umfassen unter anderem folgende Punkte:

- Ablehnung jeglicher Form von Zwangs- oder Kinderarbeit
- Ablehnung von Diskriminierung am Arbeitsplatz
- Vorgaben zu einem geregelten Umgang mit Löhnen und Arbeitszeiten, der nationalen oder internationalen Gesetzen und Standards entspricht
- Gebot der Versammlungsfreiheit sowie das Recht, Kollektivverhandlungen zu führen

2008 ist ALDI SÜD der amfori Business Social Compliance Initiative (amfori BSCI) beigetreten. Amfori BSCI-Teilnehmer verpflichten sich zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in ihrer jeweiligen Lieferkette, zur Einhaltung umweltbezogener Richtlinien und zum Aufbau von Strukturen zur Sicherung von sozialen Standards in der Produktion. Der amfori BSCI Code of Conduct ist in seiner jeweils gültigen Fassung als sozialer Mindeststandard Bestandteil der vertraglichen Beziehungen mit unseren Lieferanten.

MASSNAHMEN UND ZIELE FÜR DIE ENTWICKLUNG EINES NACHHALTIGEN OBST- UND GEMÜSE-EINKAUFES

Zertifizierungen und Auditierungen unterstützen die Erzeuger und Erzeugerinnen beim Aufbau eines umfassenden Farm-Managements und damit bei der Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Situation sowie den sozialen und ökologischen Bedingungen. Daher fordern wir von unseren Lieferanten die Einhaltung bestimmter Sozial- und Umweltauflagen auf Farmlevel.

1. GRUNDZERTIFIZIERUNG

Alle frischen Obst- und Gemüseartikel verfügen über eine GLOBALG.A.P.-Zertifizierung. Alternativ akzeptieren wir von GLOBALG.A.P. als gleichwertig anerkannte Standards.

GLOBALG.A.P.



GLOBALG.A.P. steht für gute Agrarpraxis und ist das unabhängige Prüfsystem hinter dem GGN-Label. Der weltweite Standard setzt sich für sichere Produktionsmethoden sowie einen verantwortlichen Umgang mit natürlichen Ressourcen ein.

2. SOZIALZERTIFIZIERUNG

Wir engagieren uns für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Lieferkette sowie für den Aufbau von Strukturen zur Sicherung von sozialen Standards in der Produktion. Eine Sozialauditierung in Risikoländern stellt einen wesentlichen Bestandteil unserer Einkaufsprozesse dar.

2.1. Sozialzertifizierung von Südfrüchten aus Risikoländern

Südfrüchte aus Hoch- und Mittelrisikoländern müssen einen Sozialstandard auf Farmlevel vorweisen. Als Südfrüchte werden exotische, essbare Früchte definiert, welche aus warmen, tropischen oder subtropischen Ursprungsländern stammen und nicht in nördlichen Klimazonen gedeihen. Dies sind Ananas, Avocado, Banane, Feige, Granatapfel, Kaki, Litschi, Mango, Papaya, Kiwi, Passionsfrucht, Kokosnuss, Physalis, Zitrusfrüchte, Melonen und andere exotische Früchte.

2.2. Sozialzertifizierung von Obst und Gemüse aus Italien und Spanien

Alle frischen Obst- und Gemüseartikel aus Italien und Spanien müssen einen Sozialstandard auf Farmlevel vorweisen.

2.1. Geltungsbereich: Hoch- und Mittelrisikoländer

Die Risikoland-Klassifizierung bildet die Grundlage für die Akzeptanz von Sozialstandards. Für die Produktion in Hoch- und Mittelrisiko-Ländern gelten strengere Anforderungen als für die Produktion in Ländern mit geringem Risiko.

Die Einstufung der Länderrisiken basiert auf den World Governance Indicators (WGI) der Weltbank und den auf diesen Indikatoren basierenden Risikorankings von GLOBALG.A.P.. Die aktuelle [Herkunftsland-Risikokategorisierung](#) wird in Hoch-, Mittel- und Niedrigrisikoländer vorgenommen.

Ändert sich die Risikoeinstufung eines Landes, treten die Sozialstandard-Anforderungen nach einer Übergangsfrist von sechs Monaten in Kraft bzw. bei gültigen GRASP-Berichten wird die nächste Bewertung nach dem entsprechenden Protokoll durchgeführt.

2.2. Akzeptierte Sozialstandards

Wir akzeptieren folgende Sozialstandards auf Farmlevel in Hoch- und Mittelrisikoländern:

- amfori Business Social Compliance Initiative (amfori BSCI)
- Fair for Life
- FAIRTRADE
- Naturland, Naturland Fair
- Rainforest Alliance
- SCS Sustainably Grown
- Sedex Members Ethical Trade Audit (SMETA)
- Social Accountability 8000 (SA 8000)
- Sustainability Initiative of South Africa – ethical audit (SIZA)
- GLOBALG.A.P. Risk Assessment on Social Practice (GRASP) oder ein von der ALDI SÜD Gruppe als [gleichwertig anerkannter Standard](#)

3. ANFORDERUNGEN BANANEN und ANANAS

Alle konventionellen Bananen und Ananas sind nach den Standards Rainforest Alliance oder FAIRTRADE zertifiziert. Unsere BIO-Bananen sind ausschließlich FAIRTRADE-zertifiziert.

4.1 CRSE - Corporate Responsibility Supplier Evaluation

Mit der jährlichen Corporate Responsibility Supplier Evaluation (CRSE) haben wir 2023 ein System zur Lieferantenbewertung implementiert, das über die Durchführung von Audits hinausgeht. Die CRSE ist eine vergleichbare und transparente Bewertung, die unsere Lieferanten im Bereich Menschenrechte, Gleichstellung der Geschlechter und anderen Schlüsselbereichen bewertet. CRSE konzentriert sich auf die Managementsysteme unserer Geschäftspartner zur Einhaltung sozialer und ökologischer Standards sowie auf die CR-Leistung ihrer Betriebe oder Produktionsstätten. Bei frischem Obst und Gemüse umfasst der Geltungsbereich von CRSE aktuell Bananen und Ananas sowie Zitrusfrüchte, Avocados und Mangos.



4. WASSER-ANFORDERUNGEN

Seit Mitte 2022 muss bei unseren **15 meistverkauften frischen Obst- und Gemüseartikeln, die aus Wasserrisikogebieten stammen, ein Standard für gutes Wassermanagement auf Produzentenebene** vorliegen.

4.1. Geltungsbereich

Die regionale Wasserrisikobewertung bildet die Grundlage für die HOFER KG, einen verantwortungsvollen Wassermanagementstandard auf Betriebsebene zu fordern. Die Bewertung basiert auf einer Punktzahl von $\geq 3,5$ im WWF-Wasserrisikofilter.

Ändert sich die Risikoeinstufung einer Wasserrisikoregion, ist SPRING im Rahmen des nächsten regulären GLOBALG.A.P. IFA-Audits oder bei alternativen Standards nach einer Übergangsfrist von maximal zwölf Monaten erforderlich.

Frisches Obst und Gemüse im Geltungsbereich:

Äpfel, Avocados, Bananen, Erdbeeren, Heidelbeeren, Orangen, Trauben, Zitronen & Limetten, Gurken, Karotten, Kartoffeln, Paprika, Pilze, Salat und Tomaten.

4.2. Akzeptierte Standards

Zu den anerkannten Standards für einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser auf betrieblicher Ebene gehören die folgenden Standards:

- GLOBALG.A.P. Add-on SPRING
- AWS – Alliance for Water Stewardship
- Rainforest Alliance
- FAIRTRADE
- SIZA environmental (3rd party audit)
- SCS Sustainably Grown (die derzeitige Akzeptanz ist an Bedingungen geknüpft und wird in Abhängigkeit von der weiteren Verschärfung der Kriterien für die Wasserbewirtschaftung in Zukunft überprüft werden)
- BIO-Standards (inklusive EU, US) und Ökolandbauverbände, z.B. Bioland, Naturland, Biopark, demeter, Gäa.
- On the Way to PlanetProof

NON COMPLIANCE MANAGEMENT / SEVERE RISKS

Alle Verstöße gegen unsere Anforderungen, die als schwerwiegende Risiken eingestuft werden, erfordern sofortiges Handeln und können zu Konsequenzen für den Lieferanten führen, wenn dieser nicht sicherstellt, dass Maßnahmen zur Behebung dieser Verstöße ergriffen werden.



WEITERENTWICKLUNG DER LIEFERKETTE

Wir fordern unsere Geschäftspartner auf, eigene Besuche bei ihren Produzenten in den Ursprungsländern durchzuführen und diese zu dokumentieren. Dies gilt für gesetzliche Vorgaben und darüber hinaus bestehende Anforderungen eines sozial- und umweltfreundlichen Anbaus von Obst und Gemüse. Wir erwarten zudem, dass unsere Lieferanten langfristige Partnerschaften mit Erzeugerbetrieben anstreben, um einen kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess der Erzeugerbetriebe zu unterstützen. Für HOFER angebotene Ware soll von Erzeugerbetrieben stammen, mit welchen eine langfristige, strategische Partnerschaft besteht.

Um die Umsetzung unserer Anforderungen zu überprüfen, führen wir risikoorientierte Bewertungen durch und reisen selbst in Ursprungsländer oder entsenden von uns beauftragte Dritte, um uns stichprobenartig von der Einhaltung grundlegender Arbeits-, Sozial- sowie Umweltstandards in Ursprungsländern zu überzeugen.

Jedes Jahr wird die vorliegende Einkaufspolitik für Obst und Gemüse einer Evaluierung unterzogen und gegebenenfalls angepasst. Nur so kann sichergestellt werden, dass eine verantwortungsvolle Beschaffung von Obst und Gemüse auch langfristig erreicht werden kann.



Herausgeber:

HOFER KG
National Sustainability S/E
Hofer Straße 2
4642 Sattledt

Titelbild:

Foto aus der Datenbank Adobe Stock

Version: Nr. 04
Stand: 05/2026